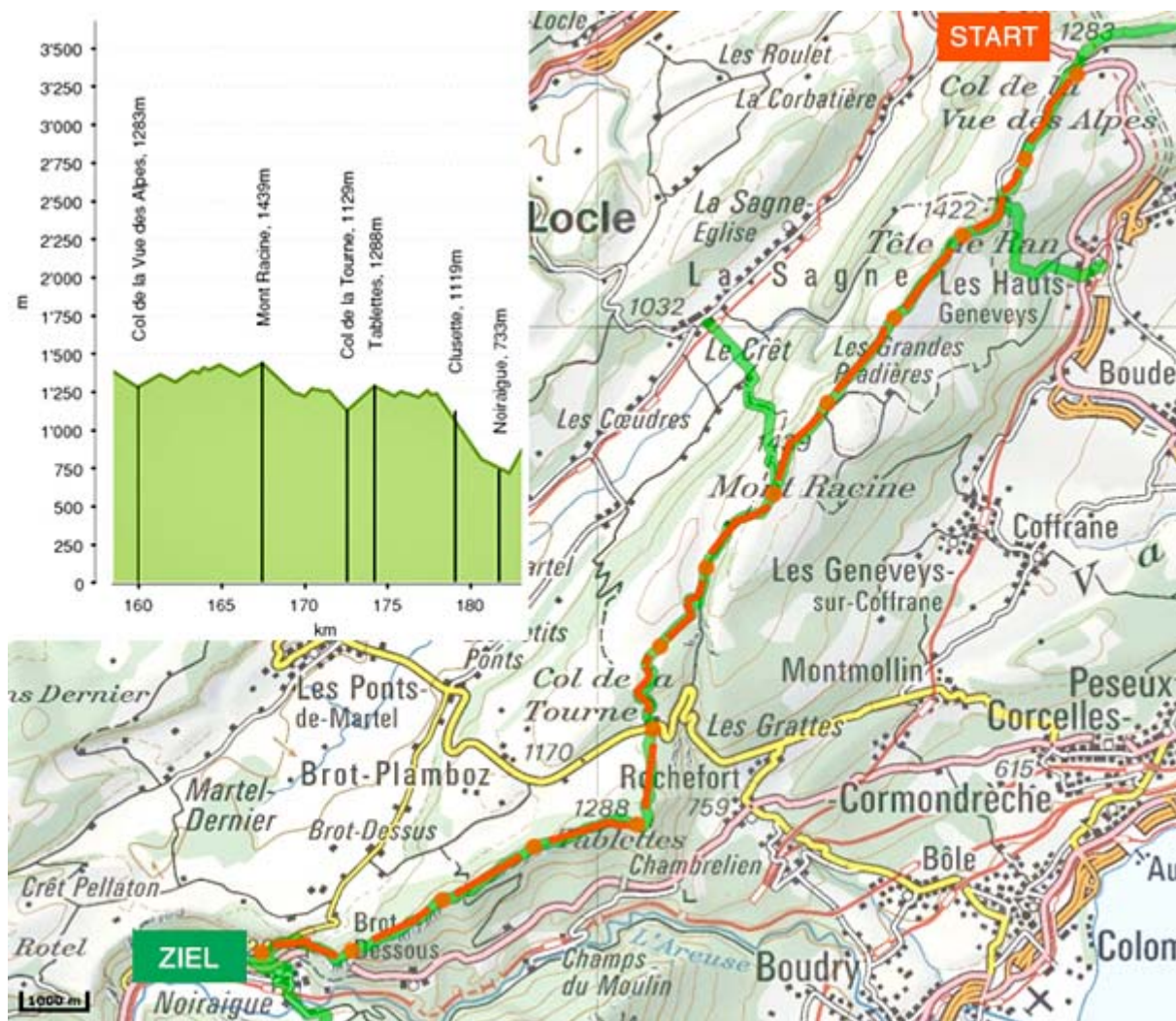


8. Juni 2014

Vue des Alpes – Mont Racine – Col de la Tourne – Tablettes – Noiraigue

An diesem hochsommerlichen Pfingstwochenende unternahmen Britta und ich einen zweitägigen Wanderausflug in den Neuenburger Jura. Dieser Blog ist ein Rückblick auf den ersten Tag, an welchem wir die von vielen als schönste Etappe des Jura-Höhenwegs empfundene Strecke von der Vue des Alpes nach Noiraigue begingen.

[Britta berichtet in einem separaten Blog](#), wie sie als „Jura-Novizin“ den Tag zwei auf dem Creux du Van und durch die Areuse-Schlucht erlebte.



Unsere Route führte uns vom Col der Vue des Alpes 1283 zum Tete de Ran 1422 m, darauf auf den höchsten Punkt, dem Mont Racine 1439 m und via dem Col de la Tourne 1170 m zum Aussichtspunkt Tablettes 1288 m, darauf in einer scheinbar endlosen Traverse nach Clusette 1119 m, worauf der ruppige Abstieg nach Noiraigue 773 m nochmals unsere Trittfestigkeit in hohem Masse forderte. Diese Wanderroute kann nicht nur durch deren Länge (22 km), sondern auch durch ihre coupierte Charakteristik als veritabler Fitnesstest bezeichnet werden.

NOTE: Solche Wanderungen werden auch für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert. Dies ist eine lose Vereinigung ohne Hierarchie und Mitgliedsbeiträge. Bei uns sind alle, egal ob Genusswanderer oder Gipfelstürmer, herzlich willkommen. Wer Facebook-abstinent ist und dies auch bleiben möchte, bestellt den periodisch erscheinenden Wander-Newsletter bei mir: Thomas Auer > auer@hrm-auer.ch

Am frühen Morgen reisen wir via Biel und La Chaux de Fonds auf die Vue des Alpes, wo...



...um 09:35 Uhr unsere zweitägige Wanderung durch den Neuenburger Jura beginnt

Durch lichte Mischwälder und über offenes Gelände erreichen wir nach 45 Minuten den...



...Tete de Ran (rechts oben im Bild), den wir links umgehen

Unterwegs ein Blick zurück nach La Chaux de Fonds, von wo wir uns mit...



...dem Bus Nr. 370 (fährt nur alle 2 Stunden) ca. 400 Höhenmeter aufwärts ersparten

An diesem Tag mit Rekordtemperaturen war häufiges Trinken angesagt, oft bevor...



...der nächste Anstieg unter der prallen Sonne auf offenem Gelände anstand

Auch dem unterwegs angetroffenen Uhu schien die Hitze nicht zu behagen:



Er bleibt bockstill stehen, als wir uns nähern. Auch die ausgedörrte Baumskulptur am Wegrand...



...scheint mit ihren nach oben gestreckten Ästen um etwas Abkühlung zu betteln

Im Nordosten erkennen wir den charakteristischen Swisscom-Sendemast...



...auf dem Chasseral, hier gezoomt eingefangen

Noch grüsst er aus scheinbar weiter Ferne, unser höchsten Punkt am heutigen Tag:



Anmarsch auf offenem Gelände dem Mont Racine entgegen

Nach und nach kommen die Gewässer des Seelands ins Blickfeld:



Vorne das Nordende des Neuenburger Sees, dahinter ein Segment des Murtensees

Wir erreichen den flachen Gipfel des Mont Racine. Der einzige Schattenplatz...



...scheint für längere Zeit besetzt. Wir ziehen weiter...

...bis wir einen lauschig-schattigen Platz mit Aussicht auf den Neuenburger finden, wo...



...wir unsere Mittagsrast abhalten

Das folgende Wegstück via den Col de la Tourne bis zum Aussichtspunkt Tablettes führt in...



...einem ständigen Auf und Ab durch eine liebeliche Jura-Landschaft und durch Schatten-spendende Wälder, wobei Letztere an diesem heißen Tag oft regelrecht herbeigesehnt werden.

Auf der Kanzel des Wegpunkts Tablettes angekommen, entdecken wir im Nordosten die Stadt...



...Neuenburg mit dem Nordende des Neuenburger Sees...

...und im Südwesten den Eingang zum Val de Travers; in der Bildmitte sind einige...



...der Steilwände des Creux du Vans erkennbar, welchen wir morgen besuchen werden

Die scheinbar unendlich lange Traverse zur Clusette ob Noiraigue bietet immer wieder schöne...



...Tief- und Ausblicke: Hier der Neuenburger See mit Boudry, unserem Ziel von morgen...

...und hier ein direkter Einblick in den Felsenzirkus des Creux du Vans:



Da die *Ferme Robert* am Fuss des Creux du Vans voll ausgebucht ist, entscheiden wir uns für eine...



...Übernachtung im Hotel l'Aigle im etwas verschlafenen Couvet mitten im Val de Travers.

Fazit: Die beschriebene Route ist auch bei mildem Wetter nicht ganz anspruchslos. Denn um die angegebenen 6,5 Stunden Netto-Wanderzeit einzuhalten, muss man/frau sich sputen. Heute kamen die Rekord-Temperaturen bei einer überdurchschnittlich hohen Luftfeuchtigkeit hinzu. Wir waren gut beraten, ein extra grosses Quantum Tranksame mit uns zu schleppen, denn die einzigen „Tankstellen“ waren die Restaurants bei *Grande Sagnese* und auf dem *Col de la Tourne*. Wir wurden jedoch mit Passagen durch die liebliche und abwechslungsreiche Jura-Landschaft mehr als nur entschädigt. Auch die vielen Aus- und Tiefblicke begeisterten uns, wenn auch die Fernsicht erheblich eingeschränkt war. Kurzum: Es war eine eindrücklich schöne Wanderung, die wir wärmstens zum Nachwandern empfehlen können. In diesem Sinne danke ich Britta für die stets aufgestellte und unkomplizierte Begleitung; gerne schon bald wieder mal irgendwo anders in gleicher Besetzung ;-)

Am Folgetag, dem Pfingstmontag setzten wir unsere Wanderung bei ähnlich hohen Temperaturen fort. Wie es dabei Britta bei ihrem ersten Besuch auf dem Creux du Van und der Areuse-Schlucht ergangen ist, [hat sie in einem eigenen Blog festgehalten](#).

Herzliche Grüsse

Thomas

NOTE: Solche Wanderungen werden auch für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert. Dies ist eine lose Vereinigung ohne Hierarchie und Mitgliedsbeiträge. Bei uns sind alle, egal ob Genusswanderer oder Gipfelstürmer, herzlich willkommen. Wer Facebook-abstinent ist und dies auch bleiben möchte, bestellt den periodisch erscheinenden Wander-Newsletter bei mir:

Thomas Auer > auer@hrm-auer.ch